

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 75
Juli 2025
www.hblasset.ch

Artikelserie

INVESTMENT STYLES

Absolute Return

Finanzmärkte Geldpolitik dominiert Weltpolitik auch zur Jahresmitte 2025

Sommerferien

Wieso Rekordausgaben
zu erwarten sind

Negativzinsen

Wieso der SNB-Leitzins
weiter sinken wird

Börsenneuling

Amrize lockt mit hohen
Wachstumserwartungen

Momente erkennen – Werte schaffen.

Ausgezeichnet mit

LSEG



Lipper
Fund Awards
Winner 2025
Switzerland

HBLASSET
MANAGEMENT

Geldpolitik dominiert Weltpolitik auch zur Jahresmitte 2025

Mit der Bombardierung des Iran eröffnet sich eine neue Front im Nahen Osten. Auf die Finanzmärkte hat dies aber wenig Einfluss. Geldpolitische Themen wiegen schwerer.

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2025 beschäftigen die Akteure an den Finanzmärkten weiterhin die US-Importzölle, die etwas gewöhnungsbedürftige Verhandlungstaktik der US-Regierung unter Donald Trump, mögliche Gegenmassnahmen der jeweiligen «Verhandlungspartner» und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Volkswirtschaften. Diese Themen haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Geldpolitik. Mehrheitlich wird aufgrund des reduzierten Wirtschaftswachstums mit weiteren Zinssatzsenkungen rund um den Globus gerechnet. Dies gilt insbesondere für die USA, wo gerade die Stimmungsindikatoren unter Druck stehen.

Für die verschiedenen Zentralbanken gilt es dabei, den inflationären Tendenzen Rechnung zu tragen, die sich aus der aktivistischeren Wirtschaftspolitik der verschiedenen politischen Würdenträger ergeben. Neben diesen an den Finanzmärkten in den letzten Wochen bereits episch diskutierten Einflüssen hat sich zuletzt für die USA wortwörtlich eine neue Front eröffnet. Es sind dies die militärischen Operationen gegen das Atomprogramm des Iran. Mit noch nie gesehener Intensität haben dabei Israel und in einer zweiten Phase auch die USA die verschiedenen Stätten der Uranproduktion des Iran mit Luftschlägen anvisiert.

Flächenbrand ausgeblieben

Verschiedentlich wurden an den Fi-

nanzmärkten in diesem Zusammenhang Sorgen geäussert, dass es zu einem politischen Flächenbrand kommen könnte und sich andere Grossnationen wie Russland oder China in den Konflikt einschalten könnten. Zumindest bis Redaktionsschluss haben sich diese Sorgen nicht materialisiert.

Nach einer ersten Phase der Unsicherheit sind die Finanzmärkte zum Courant normal übergegangen. Dies überrascht wenig, gärt der Konflikt zwischen

dem Iran und Israel respektive den USA doch seit mehreren Jahrzehnten. Ebenso lange haben die beiden Parteien und das Ayatollah-Regime des Iran erfolglos versucht ihre Position in der Region, aber auch bei den anderen politischen Weltmächten, breiter abzustützen. Es würde überraschen, wenn sich diese politische Dynamik gerade jetzt ändern sollte.

Nicht ganz überraschend war der Besuch der arabischen Golfregion, eine der ersten ausländischen Missionen der



Bild: Adobe Stock

US-Dollar im Abwärtstrend

USD in CHF



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management
Daten per 30.06.2025

Während USD zu Beginn 2025 noch auf einem Wert von über 0.90 CHF gehandelt wurde, liegt der Wechselkurs aktuell unter 0.80 CHF.

Regierung Trump, vorgängig zum Beschluss des Iran. Entsprechend gering ist die Unterstützung des Iran in dieser Region. Russland und China dagegen haben andere Themen, die es für sie wenig interessant machen, sich in diesen Konflikt zu involvieren. So bindet der Konflikt Russlands mit der Ukraine sehr viele Ressourcen. Auch mehren sich die Meldungen, wonach sich die Konjunktur in Russland zunehmend schwierig darstellt. Neben den immensen Ausgaben für den Krieg sind es in erster Linie auch die Sanktionen vieler westlicher Nationen, die sich zunehmend negativ bemerkbar machen.

China wiederum versucht seit Monaten mehr oder weniger erfolgreich und mit immer grösseren Finanzspritzen seine Binnenwirtschaft und insbesondere den Immobilienmarkt wieder in die Spur zu bekommen. Die in Aussicht gestellten gegenseitigen Strafzölle zwischen den USA und China helfen da wenig. Im Gegenteil: Bei einer Beurteilung der politischen Initiativen scheint

es China aktuell wichtiger mit den USA ein Handelsabkommen abzuschliessen, als den Iran zu unterstützen.

Zinsen auf relativ hohem Niveau

In der Folge hat sich das Geschehen an den internationalen Finanzmärkten denn auch relativ schnell beruhigt. Der Blick der Finanzmarktakteure hat sich wieder schnell den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zugewendet. Dabei fällt auf, dass bis auf die Schweiz Zinsen auf verhältnismässig hohen Niveaus verharren. Dies gilt auch für die USA. Bereits seit mehreren Wochen versucht die Regierung Trump erfolglos Druck auf die Fed auszuüben, sie solle die geldpolitische Gangart lockern.

Aber nicht jede Senkung der Zinsen am kurzen Ende der Zinskurve ist gleichbedeutend mit einem Absinken der Zinsen am Kapitalmarkt. Eine zu expansive Geldpolitik könnte viel mehr Inflationsängste und damit ein Ansteigen der Kapitalmarktzinsen nach sich ziehen. Dennoch erachten es viele Finanzmarktteilnehmer als wahrscheinlich, dass in der zweiten Jahreshälfte Zinssatzsenkungen in den USA anstehen.

Eine zu expansive Geldpolitik könnte ein Ansteigen der Kapitalmarktzinsen nach sich ziehen.

Schweiz: Deflationäre Tendenzen

Diese Erwartung lastet aktuell schwer auf dem Greenback. Dabei verliert der USD insbesondere gegenüber dem EUR, aber auch dem CHF beständig an Wert. Während USD/CHF zu Beginn des Jah-

Für die USA hat sich zuletzt wortwörtlich eine neue Front eröffnet. Es sind dies die militärischen Operationen gegen das Atomprogramm des Iran.

10 Prozent

Wertverlust verzeichnet der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken seit Anfang 2025.

res 2025 noch auf einem Wert von deutlich über 0.90 gehandelt wurde, liegt der Wechselkurs aktuell unter 0.80. Innerhalb von weniger als sechs Monaten hat sich also der Schweizer Franken gegenüber dem USD um über 10 Prozent aufgewertet. Dies ist für Produzenten, Konsumenten, aber auch für Investoren eine Hausnummer, die zu einer Neubewertung der jeweiligen Aktivitäten führen muss. Klar ist, dass eine vergleichbare Wechselkursentwicklung mit klar

inflationären Entwicklungen in den USA und einem deflationären Trend in der Schweiz gleichzusetzen ist.

Konkret bedeutet dies für die Schweiz, dass höhere Inflationsraten bis auf Weiteres kein Thema sein dürften. Angesichts der Aufwertung der Währung allerdings dürfte die SNB nicht umhinkommen, die Zinsen weiter senken zu müssen. Dies wäre dann wiederum gleichbedeutend mit negativen Geldmarktzinsen in der Schweiz. ■

Mehr im Video:

Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg



Taktische Asset Allocation

Renditechancen: Aktien bleiben im Fokus, Unternehmensanleihen gewinnen an Bedeutung

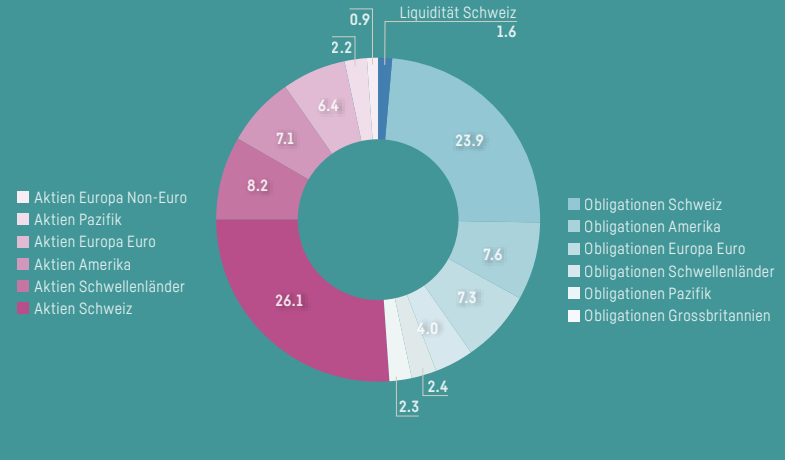
Wir bleiben leicht übergewichtet in Aktien und bevorzugen Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen.

Im aktuellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld halten wir aus Renditeüberlegungen an unserem leichten Übergewicht in Aktienanlagen fest. Hoch im Kurs stehen für uns dabei klein- und mittelkapitalisierte Aktien aus der Schweiz und Europa. Auch nach den Kursgewinnen im ersten Halbjahr erachten wir die Bewertungen dieser Kategorie als attraktiv. Angesichts sinkender Obligationenrenditen, besonders in der Schweiz, gewinnen Aktien zusätzlich an Reiz. Die absoluten Renditen und das Kurspotential von CHF-Obligationen erscheinen zunehmend limitiert.

Angesichts geplanter fiskalischer Massnahmen in den USA und Europa erachten wir Unternehmensanleihen zunehmend als interessanter als Staatsanleihen, obwohl sich zuletzt die Risikoprämien für Letztere weiter verringert haben.

Auch wenn wir nach den jüngsten USD-Verlusten von einer Stabilisierung ausgehen, bleiben wir trotz tiefer Zinsaussichten in den USA vorsichtig bei USD-Obligationen. Gerade vor dem Hintergrund politischer Eskapaden sehen wir auch hier Unternehmensanleihen als attraktiver. Auf aktuellem Niveau erwarten wir stabile Währungspaare – beim CHF allenfalls eine leichte Aufwertung.

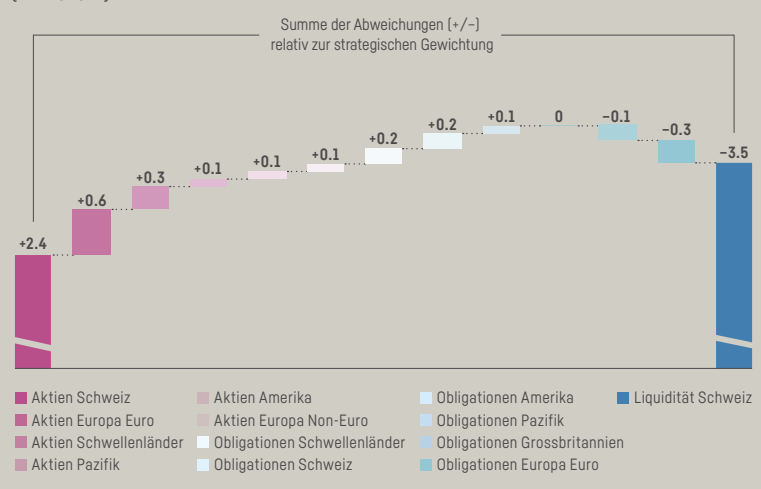
Gewichtung der Asset-Klassen
(in Prozent)



Quelle: HBL Asset Management

Über- & Untergewichtung der Asset-Klassen

(in Prozent)



Quelle: HBL Asset Management

Stimmung & Ausgaben im Clinch – dem Konsum in der Schweiz auf der Spur

Zwischen Konsumentenstimmung und Konsumausgaben tut sich eine Kluft auf. Das hängt auch mit der Reallohnentwicklung zusammen.



Bei einer Beurteilung der konjunkturellen Situation in der Schweiz fällt schnell auf, dass die verschiedenen Stimmungsindikatoren weiter auf tiefen Niveaus verharren. Dies trifft insbesondere auf die Konsumentenstimmung in unserem Lande zu. Mit einem Wert von minus 36,5 liegt beispielsweise der Index des SECO deutlich unter seinem langfristigen Durchschnitt. Allerdings trifft es auch zu, dass sich die effektiven Konsumausgaben von Herr und Frau Schweizer nie auch nur annähernd auf vergleichbar tiefen Niveaus befinden. Wie lässt sich dieser Gegensatz erklären und welche Grösse ist nun realistischer für die Beurteilung des Wirtschaftswachstums in der Schweiz? Klar ist, dass effektiv gemessene Konsumausgaben immer relevanter sind als alle Stimmungsindikatoren. Bei der Beurteilung einer Volkswirtschaft werden aber immer wieder Stimmungsindikatoren als Vorlaufindikatoren für die konjunkturelle Entwicklung eines Landes verwendet. Aus verschiedenen Gründen kommen wir zum Schluss, dass dies für die Schweiz nicht zielführend ist. Viel eher ergründen wir die Schwäche der Konsumentenstimmung respektive den verhältnismässig stabilen privaten Konsum in der Entwicklung der Reallöhne in den letzten Jahren. Während das Wachstum der Reallöhne in der Schweiz – also das Nominallohnwachstum nach Abzug der Inflation – über Jahre weitgehend stabil war, ist dieses zuletzt etwas aus dem Tritt geraten. Während in der Vergangenheit auf Jahre mit negativem Reallohnwachstum Jahre mit positivem Wachstum folgten, brachten die letzten Jahre drei Jahre in Folge mit tieferen Reallöhnen. Für die Schweiz ist dies eine Situation, wie sie in den letzten Jahren nie auch

nur annähernd beobachtet werden konnte. Wenig überraschend lastet diese Entwicklung trotz einer verhältnismässig erfreulichen Situation auf dem Arbeitsmarkt auf der Konsumentenstimmung. Allerdings lässt sich festhalten, dass die drei Folgejahre 2021 bis 2023 mit negativem Reallohnwachstum auf Jahre mit einer positive Reallohnentwicklung folgten. Gerade während der Phase mit tiefen Inflationsraten zwischen 2009 und 2016 kam es immer zu einem Wachstum der Reallöhne. Eine vergleichbar lange Phase mit Reallohnwachstum ist ebenfalls bemerkenswert. Wenn wir nun diese beiden Phasen zeitlich und in ihrem Ausmass miteinander vergleichen, lässt sich festhalten, dass Herr und Frau Schweizer auch nach drei Jahren mit tieferen Reallöhnen auf makroökonomischer Ebene mehr Geld in der Tasche bleibt als vor der Finanzkrise 2008. Auch bei schlechter Konsumentenstimmung bleibt also aktuell Geld für den privaten Konsum zur Verfügung. Angesichts der Tatsache, dass die Reallöhne im letzten Jahr wieder gestiegen sind und auch für das aktuelle Jahr positive Werte erwartet werden können, rechnen wir auch für die kommenden Monate, trotz schlechter Stimmung bei den Konsumenten, mit weiterhin solidem privaten Konsum in der Schweiz. Für die anstehende Feriensaison bedeutet dies, dass die Reiseaktivität, aber auch die Reiseausgaben in diesem Sommer wohl einen neuen Rekordwert erreichen dürften.

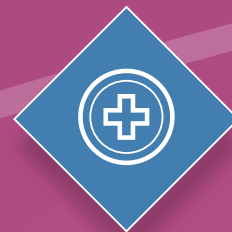


Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hbl.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



TRACKER-ZERTIFIKAT

Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **12,12 %**HBL Asset Management |
Kern- & Satellitenanlagen

Technologie-Aktien treiben Renditen trotz globaler Unsicherheiten

Die Finanzmärkte lassen den Nahost-Konflikt hinter sich – jetzt zählen wieder Zinsen, Zölle und Zukunftstechnologien. Vor allem Tech-Aktien setzen ihren Höhenflug fort.

Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten haben aufgrund des vereinbarten Waffenstillstandes an Einfluss auf die Finanzmärkte verloren. Inzwischen rücken wieder wirtschaftliche Themen in den Vordergrund – insbesondere die US-Zinspolitik, konjunkturelle Frühindikatoren und neu entflammte Zollverhandlungen. Auch die anhaltende Schwäche des US-Dollars beeinflusst die Marktstimmung. Insgesamt bleibt das globale Konjunkturbild stabil bis verhalten positiv.

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich unser AMC «Aktien Global: Technologie» mit einer Rendite im laufenden Monat von rund 5 Prozent besonders stark. Auf Jahressicht (YTD) konnte das Anlageprodukt somit seinen Rückstand weiter reduzieren und steht nun bei einer Rendite von minus 5 Prozent. Grund für die positive Entwicklung der Tech-Aktien war unter anderem die Lockerung von US-Exportbeschränkungen für Hochleistungschips nach China. Davon profitierte insbesondere Nvidia, das als Marktführer im Bereich KI-Grafikprozessoren seine Position weiter ausbaute. Der anhaltende KI-Boom trug zusätzlich zur positiven Kursentwicklung im Technologiesektor bei – wir rechnen mit einer Fortsetzung dieses Trends.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.

TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Ertrag

YTD **−0,61 %**

TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Wachstum

YTD **2,07 %**

TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»

Multi Asset: Ausgewogen

YTD **0,73 %**

FONDS

Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **0,07 %**

FONDS

Prämienstrategie

YTD **−1,36 %**

TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Technologie

YTD **-4,71 %**



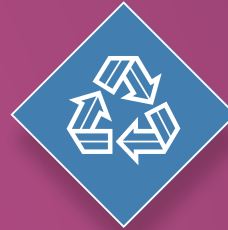
TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)

YTD **22,11 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **3,05 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Wachstum

YTD **2,16 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ertrag

YTD **-0,24 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Multi Asset: Ausgewogen

YTD **0,95 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT «HBL IMPACT»
Aktien Global

YTD **3,01 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: MedTech

YTD **-5,40 %**



TRACKER-ZERTIFIKAT
Aktien Global: Leading Brands

YTD **-0,64 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager
beim HBL Asset Management, sagt,
worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!



SNB-Leitzins: Nullzinsen sind noch nicht das Ende im aktuellen Zinszyklus

Wir erwarten im laufenden Jahr weitere Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank. In sechs Monaten rechnen wir mit einem SNB-Leitzins von minus 0,5 Prozent.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Juni den SNB-Leitzins um 25 Basispunkte auf 0 Prozent gesenkt. Der Schritt wurde von den Finanzmärkten erwartet und wird von Marktteilnehmern verschiedentlich als Abschluss des aktuellen Zinssenkungszyklus interpretiert. Wir teilen diese Einschätzung nicht: Aus unserer Sicht handelt es sich lediglich um einen geldpolitischen Zwischenhalt – nicht um das Ende des Lockerungspfads.

Franken und Geopolitik im Fokus

Die Lagebeurteilung der SNB von Mitte Juni 2025 zeigt deutlich, dass der Inflationsdruck in der Schweiz weiter abgenommen hat. Die Teuerung fiel zuletzt in den negativen Bereich [−0,1% im Mai 2025]. Dies ist vor allem auf gesunkene Preise im Tourismus und bei Erdölprodukten zurückzuführen.

Zugleich trüben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zunehmend ein: Einerseits nehmen geopolitische Spannungen weiter zu, andererseits bleiben die Herausforderungen im Handelskonflikt mit den USA weiter ungelöst. Der Schweizer Franken bleibt in diesem Umfeld als sicherer Hafen gefragt – mit entsprechendem Aufwertungsdruck.

Die Währungshüter relativieren zudem das kräftige Wachstum des Bruttoinlandprodukts im ersten Quartal 2025: Vorgezogene Exporte in die USA hätten das Ergebnis verzerrt. Bereinigt um diesen Sondereffekt zeige sich eine deutlich moderatere Wachstumsdynamik. Die SNB erwartet ein verhaltenes Wirtschaftswachstum von 1,0 bis 1,5 Prozent sowohl für 2025 als auch für 2026. Die Arbeitslosigkeit dürfte zudem leicht steigen. Ein starkes Statement hört sich anders an.

Mehr Zinssenkungen wahrscheinlich

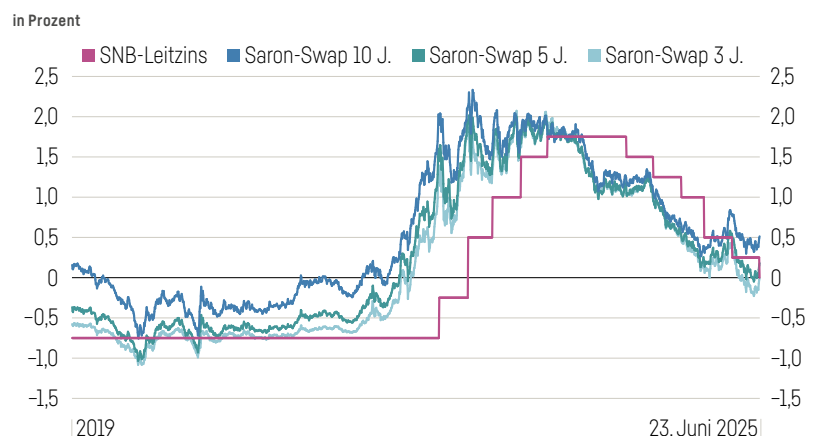
Die Nationalbank betont, dass ihre bedingte Inflationsprognose nur unter der Annahme eines konstanten Leitzinses von



Bild: SNB

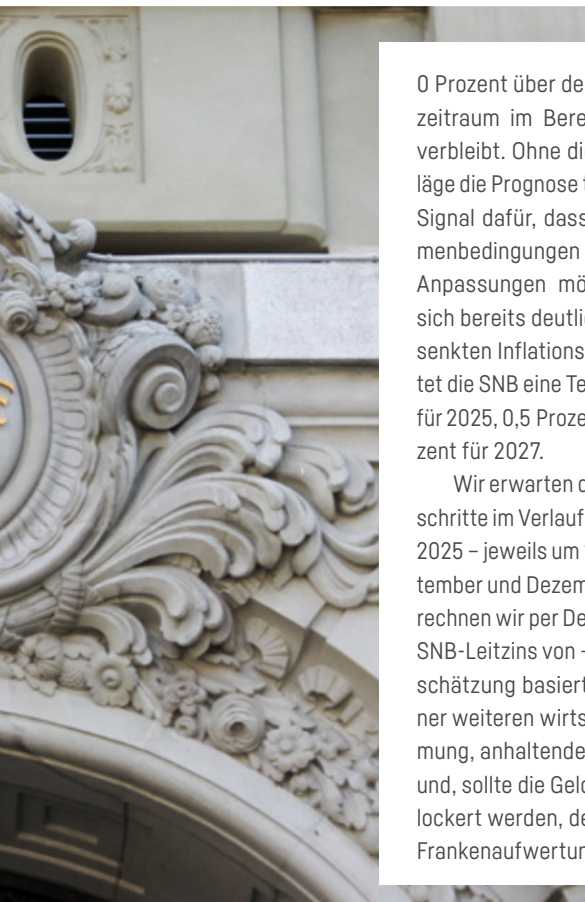
Schweizer Zinssätze zum Teil negativ

Während der SNB-Leitzins noch nicht im negativen Bereich notiert, tauchten die Swapsätze des Interbankenzins 'Saron' zuletzt teilweise unter die Nullprozentgrenze.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per 23.06.2025



0 Prozent über den gesamten Prognosezeitraum im Bereich der Preisstabilität verbleibt. Ohne die heutige Zinssenkung läge die Prognose tiefer. Für uns ein klares Signal dafür, dass bei veränderten Rahmenbedingungen weitere geldpolitische Anpassungen möglich sind. Dies zeigt sich bereits deutlich in den nochmals gesenkten Inflationsprognosen: Neu erwartet die SNB eine Teuerung von 0,2 Prozent für 2025, 0,5 Prozent für 2026 und 0,7 Prozent für 2027.

Wir erwarten daher zwei weitere Zinsschritte im Verlauf des zweiten Halbjahres 2025 – jeweils um 25 Basispunkte im September und Dezember. Dementsprechend rechnen wir per Dezember 2025 mit einem SNB-Leitzins von –0,5 Prozent. Diese Einschätzung basiert auf der Erwartung einer weiteren wirtschaftlichen Verlangsamung, anhaltender globaler Unsicherheit und, sollte die Geldpolitik nicht weiter gelockert werden, dem Risiko einer starken Frankenaufwertung.

Fix-Hypotheken im Fokus

Auf der Nachfrageseite ist in einem Negativzins-Szenario davon auszugehen, dass Fix-Hypotheken mit festen Laufzeiten stärker in den Fokus rücken werden. Der Basiszins für eine SARON-Hypothek kann nicht tiefer sein als 0 Prozent. Bei weiteren Zinssenkungen durch die SNB werden demzufolge SARON-Hypotheken nicht mehr günstiger. Festhypotheken hingegen könnten je nach Geschäftspolitik der Banken bei weiteren Zinssenkungen nochmals günstiger werden. Allerdings besteht bei der Festsetzung der Zinssätze für Festhypotheken keine fixe Korrelation zum Leitzins, da auch andere Faktoren eine Rolle spielen.

Die heutige Zinssenkung ist kein geldpolitischer Schlusspunkt, sondern aus unserer Sicht ein bewusst gesetzter Zwischenstopp. Die SNB hat signalisiert, dass sie den starken Franken und die schwächeren globalen Impulse nicht aus dem Blick verliert. Sollte sich das aktuelle Umfeld nicht verbessern, erscheint eine Fortsetzung der Lockerung im Herbst möglich.

- Die Schweizerische Nationalbank hat im Juni 2025 den SNB-Leitzins um 25 Basispunkte auf 0 Prozent gesenkt.

ANLAGEZERTIFIKAT

Grenzen überschreiten: Small- und Mid-Caps aus Europa



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/small-mid-caps-europa



Holcim-Abspaltung Amrize startet mit verhaltenem Börsenauftakt

Trotz relativ hohen Wachstumserwartungen halten sich Investorinnen und Investoren zurück. Der Verkaufsdruck dürfte aber temporärer Natur sein.

Amrize ist ein neues eigenständiges Unternehmen, das im Juni 2025 im Zusammenhang mit der Ausgliederung des nordamerikanischen Geschäftsbereichs des Schweizer Baustoffkonzerns Holcim gegründet wurde.

Die neue Gesellschaft hat ihren Sitz in Zug, jedoch liegt der operative Hauptsitz in Chicago. Die Eigenständigkeit ermöglicht eine gezielte Ausrichtung auf den nordamerikanischen Baustoffmarkt. Mit diesem Schritt soll vor allem lokalen Eigenheiten und Gegebenheiten mehr Rechnung getragen werden.

Produkte werden «intelligenter»

Amrize ist weit mehr als nur ein Zementhersteller. Neben Zement und Beton und dazugehörigen Fertigprodukten baut die Gesellschaft die Abdichtungs- und Dachlösungen stetig aus. Die Produkte werden immer «intelligenter» und damit zu Baustoffen für verschiedene Anwendungsbereiche.



Neben den USA hat die Gesellschaft auch Betriebsstätten in Kanada. Mit einem erwarteten Umsatz von rund 12 Milliarden Dollar gehört das Unternehmen in den USA zu einem der grössten Anbieter. Der Betriebsgewinn dürfte bei rund 3,2 Milliarden Dollar liegen. Erwartet wird ein Wachstum in den nächsten drei Jahren von 5 bis 8 Prozent jährlich.

Soziale Trends geben Rückenwind

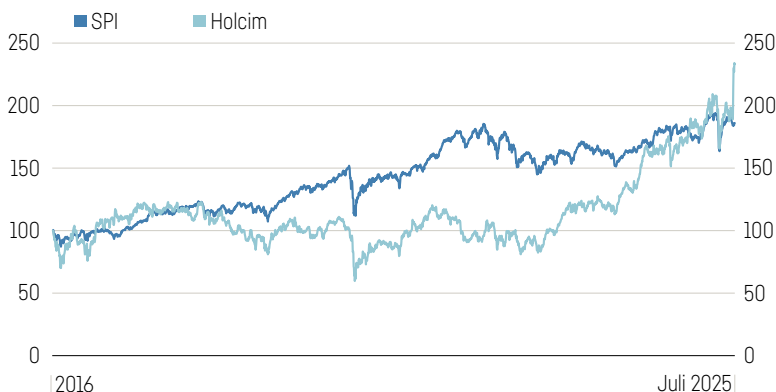
Amrize profitiert von Infrastrukturprogrammen (z.B. US-Infrastrukturgesetz), Wohnraummangel, Ausbau von Rechenzentren sowie Sanierungsprojekten. Aufgrund der inländischen Materialbeschaffung ist der Konzern weitestgehend immun gegen Importzölle.

Amrize startet als solid aufgestellter Baustoffkonzern mit starker Marktposition in Nordamerika. Solides Umsatz- und EBITDA-Wachstum legen den Grundstein für langfristiges Wachstum. Der Start an der Börse war noch etwas zurückhaltend. Viele Investorinnen und Investoren, welche keine US-Aktien haben wollen, üben aktuell einen gewissen Verkaufsdruck aus. Wir gehen davon aus, dass dies jedoch nur von temporärer Natur sein dürfte.

Holcim und Swiss Performance Index im Vergleich

In den letzten rund zehn Jahren konnte der Amrize-Mutterkonzern Holcim nicht immer mit dem Gesamtmarkt (SPI) Schritt halten. Zuletzt ging's aber deutlich aufwärts.

Wertentwicklung indiziert (100=04.01.2016)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Daten per: 27.06.25

Absolute Return: Stabile Renditen unabhängig vom Marktumfeld erzielen

Absolute-Return-Strategien zielen auf positive Rendite – unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung.



Bild: Adobe Stock

Absolute Return bezeichnet eine Anlagestrategie, bei der das Ziel ist, eine positive Rendite zu erzielen – unabhängig von der allgemeinen Marktentwicklung. Im Gegensatz zu traditionellen, benchmarkorientierten Ansätzen, bei denen die Performance relativ zu einem Vergleichsindex (z. B. Dow Jones oder MSCI Switzerland net return) beurteilt wird, steht bei Absolute Return der Erhalt und das Wachstum des eingesetzten Kapitals mit möglichst geringer Volatilität im Zentrum.

Ein Absolute-Return-Ansatz strebt typischerweise eine festgelegte Zielerrendite an – z. B. +2 bis +5 Prozent pro Jahr – und zwar unabhängig davon, ob Aktienmärkte steigen, stagnieren oder fallen. Er unterscheidet sich damit fundamental von traditionellen Strategien wie Buy-and-Hold, bei denen Anlegerinnen und Anleger meist nur in steigenden Märkten profitieren. Fondsmanager setzen für Absolute Return eine Vielzahl von Instrumenten ein, darunter:

- Long- und Short-Positionen: Durch das gleichzeitige Kaufen und Verkaufen von Titeln können Marktneutralität und Ertragschancen auch in fallenden Märkten angestrebt werden.
- Derivate (Optionen, Futures, Swaps): Sie ermöglichen gezielte Absicherung oder die Nutzung bestimmter Marktmeinungen.
- Arbitrage-Strategien: Sie nutzen Preisunterschiede zwischen Märkten oder Produkten aus.
- Makrostrategien: Sie basieren auf makroökonomischen Einschätzungen (z. B. Zinsen, Inflation, Währungen).

Das Risiko-Management ist zentral. Absolute-Return-Fonds arbeiten mit klar definierten Risikolimiten, Value-at-Risk-Modellen oder Stop-Loss-Mechanismen. Ziel ist es, Verluste in Krisenphasen zu minimieren und Schwankungen gering zu halten – Stabilität ist wichtiger als maximale Rendite.

INVESTMENT STYLES

Teil 6:
Absolute Return

Artikelserie: Investment Styles

Viele Faktoren beeinflussen den Erfolg eines Investments, dabei kommt es nicht nur auf die persönlichen Ziele und Präferenzen an. Eine erfolgreiche Geldanlage besticht durch eine eindeutige und konsistente Anlagestrategie. Eine Anlagestrategie umfasst grundsätzliche Anlageprinzipien, die als Leitlinien für das Investieren dienen können.

Bereits erschienen:

Momentum Strategie, Value Investing, Growth-Strategie, Qualitätsstrategie, Minimum Volatility

Alle Artikel online:
www.hblasset.ch



Ein konkretes Beispiel ist die Prämiestrategie des HBL Prämiestrategiefonds. Hier werden systematisch Optionsprämien vereinnahmt, um laufende Erträge zu erzielen – unabhängig von der Marktrichtung. Solche Strategien sind ein typisches Element von Absolute Return.

Gerade im anhaltenden Niedrigzinsumfeld in der Schweiz, wo traditionelle Anlagen wie CHF-Obligationen kaum noch Rendite bieten, gewinnen Absolute-Return-Ansätze an Bedeutung. Sie bieten eine Möglichkeit, auch ohne hohe Zinsniveaus stabile Erträge mit kontrolliertem Risiko zu erzielen.

Obligationen als solide Grundlage

LSEG



**Lipper
Fund Awards**

Winner 2025
Switzerland



Auf der Basis von Schweizer Obligationen: Diversifizierte Unternehmensanlagen bringen Mehrrenditen

Sie suchen nach einer interessanten Anlagelösung für Schweizer Obligationen?
Dann wird Sie unser Produkt «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen»
interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasset.ch/praemienstrategie



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»



	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.17	9.47	8.65	-2.86	0.55	-0.61	4.45
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.17	9.47	8.65	-2.86	0.55	-0.61	4.45
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.17	9.47	8.66	-2.86	0.55	-0.61	4.45
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	9.48	9.84	8.70	-2.97	1.39	0.73	6.14
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	9.48	9.84	8.69	-2.97	1.39	0.73	6.14
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	9.48	9.84	8.69	-2.97	1.39	0.73	6.14
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	9.81	10.23	8.74	-3.06	2.19	2.07	7.89
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	9.81	10.23	8.74	-3.06	2.19	2.07	7.89
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	9.81	10.23	8.75	-3.06	2.19	2.07	7.89
Aktien Global - Environment	CH1105862424	10.73	11.16	8.77	1.42	12.36	3.01	11.50
Aktien Global - Social	CH1105862440	10.73	11.16	8.77	1.42	12.36	3.01	11.50
Aktien Global - Governance	CH1105862457	10.73	11.16	8.77	1.42	12.36	3.01	11.50

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.18	10.50	9.62	-2.68	1.60	-0.24	4.13
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	12.22	12.67	11.24	-2.78	2.09	0.95	5.81
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	12.17	12.69	10.86	-3.03	2.53	2.16	7.61
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	14.58	14.83	11.78	6.11	11.38	12.19	10.06
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	12.84	12.98	9.78	9.74	21.48	22.11	13.29
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	14.82	14.97	11.37	9.52	24.82	22.52	9.54
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	14.87	15.92	11.78	-0.80	4.64	-0.64	14.32
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	14.59	15.17	11.90	1.46	12.49	3.05	11.48
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	15.95	17.44	12.20	4.87	-2.80	-4.71	14.05
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	6.75	7.64	5.88	-6.12	-6.77	-5.40	12.61
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	106.29	106.89	101.37	-0.29	4.73	0.07	2.66
Obligationen Europa: Unternehmensanleihen	LI1166444854	98.96	100.16	96.22	0.46	n.v.	n.v.	n.v.
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	101.54	107.00	95.57	-0.12	-3.73	-1.36	4.38

Alle Daten per 27.06.2025

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, n.v. = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	11'980.38	13'199.05	10'699.66	-2.00	3.08	6.43	11.28
Euro Stoxx 50 Pr	5'331.04	5'568.19	4'473.94	-0.58	12.41	11.65	15.73
FTSE 100 Index	8'798.91	8'908.82	7'544.83	0.48	11.70	9.93	6.58
Dow Jones Indus. Avg	43'819.27	45'073.63	36'611.78	3.82	14.00	3.89	10.82
S&P 500 Index	6'173.07	6'187.68	4'835.04	4.54	14.55	5.65	10.69
NIKKEI 225	40'487.39	42'426.77	30'792.74	6.77	4.29	2.58	14.01

Obligationen

Staatsanleihen 10 Jahre	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.43	16.10	-16.80	10.40
USA	4.26	-13.72	-13.29	-30.58
Australien	4.16	-9.65	-14.85	-20.03
Deutschland	2.59	8.70	8.70	22.00
Frankreich	3.27	10.80	-3.00	7.30
England	4.50	-14.50	33.00	-6.60

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	2'628.64	2'830.80	1'998.62	10.34	14.18
Silber in CHF	28.89	30.51	22.41	10.08	23.60
Platin in CHF	1'095.65	1'149.53	763.99	33.01	42.12
Oel Brent in USD	67.50	87.95	58.40	-9.57	43.96

Alle Daten per 27.06.2025

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Unternehmerkunden	Tel. 062 885 11 30
	Liliane Däster	Leiterin Private Banking	Tel. 062 885 13 75
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Yves Reichmuth	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
	Andrin Zraggen	Kundenberater	Tel. 062 885 11 95
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Jürg Furter	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rupperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
	Mauro Pelloli	Kundenberater	Tel. 062 769 78 57
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Mark Trautvetter	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 42
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------



Folgen Sie der Hypothekarbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekarbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

30. Juni 2025

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekarbank Lenzburg

Powered by



Hypothekarbank
Lenzburg

www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekarbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekarbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.